

Vereinsgeschichtliche Kurz-Lektüre

Vorgeplänkel

Bereits seit längerem waren Bestrebungen im Gange, im Glarnerland eine Kletterhalle zu bauen. Eine kleine Gruppe Anfressener hatte sich schon mehrere Örtlichkeiten angesehen und auf ihre Tauglichkeit bzw. Kosten geprüft. Auch wurde schon mehrere Male die Sektion Tödi als Trägerin bzw. Betreiberin ins Spiel gebracht, der SAC-Vorstand hatte allerdings nie richtig angebissen.

Die Sanierung des sgu stand an, und es kam die Idee auf, ob nicht im gleichen Zuge dort eine Kletterhalle realisiert werden könnte. Im bestehenden Vorprojekt des sgu war bereits eine Kletterwand integriert, allerdings noch mit einigen konzeptionellen Schwachstellen. Es waren jedoch bereits Verbesserungen in Diskussion.

Aufgrund der fortgeschrittenen Planung war jetzt wohl „dr letscht Zwigg a dr Geisslä“, um sich noch an der vorgesehenen Kletteranlage beteiligen zu können – und vor allem, um auch noch massgebend bei deren Planung mitreden zu können.

Die SAC-Kommission

- 04.12.2000 Erste (noch „inoffizielle“) Sitzung der zukünftigen „Arbeitsgruppe Kletterhalle“ des SAC Tödi.
- Anwesend: Werner Bähler, Dave Grossenbacher, Markus Hauser, Peter Kälin, Hans Landolt, Sämi Leuzinger, Markus Marti, Urs Rast, Fridli Riegg, Heiri Schmid, Dani Zimmermann
- Damit der Vorstand der SAC Sektion Tödi an seiner nächsten Sitzung konkrete Namen weiss und zu Händen der SAC-Hauptversammlung eine Kommission vorschlagen kann, werden erste „Ämtli“ verteilt:
- Fridli Riegg: Koordination Leitung, Vertretung gegen aussen
Dani Zimmermann: Administratives Aktuar, Schreiberling
Fridli Brunner: Finanzen Kassier, Buchhaltung
Urs Rast: Öffentlichkeitsarbeit Serienbriefe, Information in Wort und Bild
Hans Landolt: Sponsoring Suche von und Kontakt mit Sponsoren, Spendeaktionen
Werner Bähler: Technisches Planung der Einrichtung, Bauleitung, baul. Eigenleistungen
- Gleichzeitig wird „lobbyiert“, d.h. Bergli-Heiri wird als Fürsprecher für die SAC-Hauptversammlung gewonnen. Es wird befürchtet, die „älteren Semester“ würden „den Jungen“ die Unterstützung verweigern. Wenn nun aber ein gestandener, alt-ehrwürdiger und verdienter SAC-Ex-Präsident sich für die Kletterhalle einsetzte, könnte vielleicht das Ruder herumgerissen werden.
- 13.12.2000 Der SAC-Vorstand genehmigt die Bestellung einer Kletterhallenkommission in der vorgeschlagenen Besetzung.
- Januar 2001 Die SAC-Hauptversammlung stimmt dem Antrag des Sektionsvorstands zur Einsetzung einer Kletterhallenkommission diskussionslos zu. Der Fürsprecher Bergli-Heiri muss nicht einmal in Aktion treten....
- Um möglichen Interessenkonflikten vorzubeugen (die „Kasse“ der Kletterhallenkommission ist eine Kostenstelle in der Buchhaltung der SAC Sektion Tödi), möchte Fridli Brunner das Amt des Kassiers weiterreichen bzw. möglichst gar nicht antreten. Als neue Kassierin kann Maya Heinze gewonnen werden. Die übrigen Funktionen werden gemäss Vorbesprechung vom 04.12.00 besetzt.

- März 2001 Vreni Schneider und Werner Marti stellen sich als „Kletterhallen-Gotte“ und „-Götti“ zur Verfügung.
- 12.03.2001 Die Kletterhallen-Kommission beschliesst die Erstellung einer eigenen mobilen Kletterwand aus Betonröhren. Diese wird an der Landsgemeinde 2001 zum ersten Mal eingesetzt.

Der eigene Verein

- August 2001 Der SAC (Sektion Tödi) will beim Bau und Betrieb einer Kletterhalle nicht mit seinem ganzen Vereinsvermögen haften. Deshalb wird von Seite des SAC Vorstands die Idee eingebracht, einen eigenen Verein zu gründen.
- September 2001 Die Diskussionen in der Kletterhallenkommission über den Vorschlag des SAC sind in den Sitzungsprotokollen vom 03.09.01 bzw. 19.09.01 nachzulesen.
- Fazit: Die Kommissionsmitglieder kommen zum Schluss, dass dieser Vorschlag einige Vorteile bietet, und beschliessen, möglichst schnell einen eigenen Verein zu gründen.
- Grundsatz: Der Verein soll keinesfalls eine Konkurrenz für SAC, JO, KiBe oder sogar Bergführer sein. Aus diesem Grund soll auf die Durchführung von öffentlichen Kursen ausdrücklich verzichtet werden. Diese Aufgabe muss durch die oben genannten Organisationen wahrgenommen werden. Der neue Verein stellt nur die dazu notwendigen Infrastrukturanlagen zur Verfügung.
- SAC: Werner Streiff bestätigt nochmals, dass sich der SAC-Tödi im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten bei der Realisierung und dem Betrieb einer Kletterhalle engagieren will. Er kann sich jedoch vorerst „nur“ mit dem bereits zugesagten Startdarlehen von Fr. 10'000.- beteiligen.
- Der Vorschlag seitens der Kommission, dass ein Vertreter des Sektionsvorstands im Vorstand des neuen Vereins Einsitz nehmen soll, wird begrüsst.
- Umfang: Die Gründungsversammlung soll nicht öffentlich ausgeschrieben werden. Sie soll durch „Idealisten“ erfolgen.
- Eine zukünftige Mitgliedschaft steht nachher jedoch allen Interessenten offen.
- Die Gründungsversammlung soll jedoch auch nicht nur mit ein paar „Eingeweihten“ stattfinden, sondern es sollen folgende Mitkämpfer direkt eingeladen werden: alle Mitglieder der Kommission Kletterhalle, Dave Grossenbacher, Markus Hauser, Peter Kälin, Rolf Laager, Sämi Leuzinger, Res Lütshg, Markus Marti, Werner Marti, Vreni Schneider, Werner Streiff.
- Allen soll jedoch ausdrücklich freigestellt sein, weitere Kollegen und Kolleginnen mitzubringen.
- 04.10.2001 Gründung des „Vereins Kletteranlagen Linthgebiet“ in Näfels (sgu)
 19 Gründungsmitglieder:
 Anwesend: Werner Bähler, Ueli Frei, Markus Hauser, Stefan Kühnis, Rolf Laager, Chrigel Landolt, Hans Landolt, Sämi Leuzinger, Res Lütshg, Hans Rauner, Urs Rast, Fridli Riegg, Kurt Schoch, Werner Streiff, Dani Zimmermann
 Entschuldigt: Dave Grossenbacher, Maya Heinze, Peter Kälin, Markus Marti
 Die Mitglieder der SAC-Kommission Kletterhalle werden einstimmig in die Funktionen des VKL-Vorstands gewählt. Somit setzt sich der VKL-Ur-Vorstand folgendermassen zusammen:
 Fridli Riegg: Präsident
 Dani Zimmermann: Aktuar
 Maya Heinze: Finanzen
 Urs Rast: Öffentlichkeitsarbeit
 Hans Landolt: Sponsoring
 Werner Bähler: Technisches
 Fridli Riegg sieht sich zwar nur als Interims-Präsident, bis durch die erste Mitgliederversammlung ein definitiver „Nachfolger“ gewählt wird.

- Januar 2002 Ruedi Jenny erklärt sich bereit, als Vertreter der Bergführergilde im VKL-Vorstand mitzuarbeiten. (Vorläufig) ohne spezielles Ressort, wird er als „Mann für alle Fälle“ im Vorstand mitwirken.
- 05.03.2002 1. Mitgliederversammlung (Rest. Freihof, Näfels)
Aufgrund des angenommenen Antrags von Chrigel Landolt, alle Anwesenden sofort als Neumitglieder in den VKL aufzunehmen, besteht der VKL nun neu aus 40 Mitgliedern. Reini Schindler wird einstimmig zum neuen Präsidenten des VKL gewählt. Alle übrigen Vorstandsmitglieder (inkl. Ruedi Jenny) werden „in globo“ bestätigt.
- 19.09.2002 2. (ausserordentliche) Mitgliederversammlung (Rest. Freihof, Näfels)
Der VKL zählt unterdessen bereits 66 Mitglieder.
Nach kleineren Änderungen bzw. Ergänzungen am Entwurf wird die „Vereinbarung betreffend Erstellung und Betrieb einer Kletterhalle im sgu“ von der Mitgliederversammlung angenommen. Der VKL-Vorstand erhält die Kompetenz, die bereinigte Vereinbarung zu unterschreiben, sobald die Finanzierung sichergestellt ist.
- 19.11.2002 Rücktritt von Werner Bähler aus dem Vorstand.
Als Nachfolger schlägt er Res Lütshg vor, der auch sein Ressort „Technisches“ übernehmen würde.
- 20.02.2003 3. Mitgliederversammlung (Rest. Freihof, Näfels)
Der VKL zählt schon 90 Mitglieder.
Res Lütshg wird einstimmig in den VKL-Vorstand gewählt und übernimmt das „Technische“. Alle übrigen Vorstandsmitglieder werden „in globo“ bestätigt.
Unterdessen kann/muss für die Kasse ein ordentlicher Jahresabschluss gemacht werden. Um auch hier gegenüber den Sponsoren professionell und „sauber“ auftreten zu können, soll der Abschluss jeweils auch von neutraler Stelle kontrolliert werden:
Als Rechnungsrevisoren werden Urs Menzi und Hans Landolt (Spengler) gewählt.
Nach kleineren Änderungen bzw. Ergänzungen am Entwurf wird die „Vereinbarung betreffend Erstellung und Betrieb einer Kletterhalle im sgu“ von der Mitgliederversammlung angenommen. Der VKL-Vorstand erhält die Kompetenz, die bereinigte Vereinbarung zu unterschreiben, sobald die Finanzierung sichergestellt ist.
Die Mitgliederversammlung beschliesst, den Auftrag zur Erstellung der Kletterwand für CHF 210'000.- an Nic Padrutt zu vergeben. Die verbleibenden CHF 90'000.- darf der Vorstand in eigener Kompetenz für die weitere Einrichtung der Kletterhalle verwenden (inkl. Boulderraum).
- 07.03.2003 Vertical Dance an der Kletterwand in Filzbach: Grosser Einsatz wird zu grossem Erfolg.
- 12.02.2004 4. Mitgliederversammlung (Rest. Freihof, Näfels)
Der VKL zählt bereits 131 Mitglieder.
Alle Vorstandsmitglieder werden „in globo“ bestätigt. Als Ersatz für den zurücktretenden Revisor Hans Landolt wird Priska Trümpi gewählt.
Der Sitz des VKL wird von Glarus nach Näfels verlegt (entsprechende Statutenänderung angenommen).
- 24.04.2004 Einweihung von Kletterhalle und Boulderraum im sgu mit viel Prominenz und attraktivem Begleitprogramm, perfekt organisiert durch OK-Chef Chrigel Landolt.
- 13.09.2004 Rücktritt von Res Lütshg und Urs Rast aus dem Vorstand.
Sämi Leuzinger würde das wieder frei werdende Ressort „Technisches“ übernehmen, für die „Öffentlichkeitsarbeit“ muss noch ein Ersatz gesucht werden.

- 24.02.2005 5. Mitgliederversammlung (Rest. Freihof, Näfels)
Die Mitgliederzahl des VKL stieg nach der Eröffnung der Kletterhalle schlagartig auf 326 Mitglieder!
Sämi Leuzinger wird einstimmig für das Ressort „Technisches“ in den VKL-Vorstand gewählt. Alle übrigen Vorstandsmitglieder werden „in globo“ bestätigt. Als Ersatz für den zurücktretenden Revisor Urs Menzi wird Chrigel Landolt gewählt. Ein weiteres Vorstandsmitglied kann nicht gefunden werden. Der Sitz bleibt vorläufig vakant. Der VKL-Vorstand erhält die Kompetenz für die Wahl eines Nachfolgers auf den vakanten Sitz. Ruedi Jenny wird in der Zwischenzeit die Betreuung der VKL-homepage übernehmen.
27. – 29.05.2005 Eröffnungsfest sgu linth-arena
Im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen schliesst der VKL mit einem Gewinn ab. Damit ist der VKL in der Lage, die von der SAC Sektion Tödi „vorgeschossenen“ 10'000.- in Form einer Spende von rund 13'000.- an die Sanierung der Leglerhütte „zurückzuzahlen“.
- 16.02.2006 6. Mitgliederversammlung (Rest. Freihof, Näfels)
Der VKL wuchs nochmals kräftig auf aktuell 434 Mitglieder.
Die Nachfolge für Urs Rast konnte noch nicht gelöst werden. Der Sitz bleibt weiterhin vakant. Sommer 2006 Sanierung des Klettergartens am „Unter Chärpf“ unter der Leitung von Ruedi Jenny und Felix Ortlieb.
- 09.02.2007 7. Mitgliederversammlung (Rest. Freihof, Näfels)
Anhaltendes Wachstum: aktuell 518 Mitglieder im VKL.
Die Suche hat ein Ende: Gert Kraft wird in den Vorstand gewählt und übernimmt das Ressort „Öffentlichkeitsarbeit“ (inkl. homepage).
Die Mitgliederversammlung stimmt einem Antrag des VKL-Vorstands zu:
Die Bildung einer „Planungsgruppe Erweiterung Kletterhalle“ wird gutgeheissen.
Sommer 2007 Konstituierung der „Planungsgruppe Erweiterung Kletterhalle“:
Präsidium: Dani Küenzler
Protokoll: Dominik Gunsch
Mitglieder : Dave Grossenbacher, Felix Ortlieb, Res Lütshg, Ruedi Jenny, Sämi Leuzinger
- 13.09.2007 Rücktritt von Hans Landolt aus dem Vorstand.
Die Suche nach einem Nachfolger bzw. einer Nachfolgerin beginnt.....
November 2007 Franz Landolt erklärt sich bereit, von Hans Landolt das Ressort „Sponsoring“ zu übernehmen.